



Offener Brief an gewählte Bürger:innenvertreter: Wo stehen Sie?

Wir von PRO Windenergie setzen uns FÜR etwas ein, für eine schnellere und erfolgreiche Energiewende und für Klimaschutz im Landkreis Ebersberg, damit wir und nachfolgende Generationen auch in Zukunft gut leben können. Wir sind inzwischen deutlich über 300 Menschen aus dem Landkreis. Wir nennen unsere Namen, wir zeigen uns, wir arbeiten ehrenamtlich, weil uns unsere Heimat und die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder am Herzen liegt. Unterstützt werden wir von 22 lokalen Vereinen, Parteien und Organisationen.

Gegen uns, die Energiewende und einen zukunftstauglichen Landkreis Ebersberg, kämpfen Parteien, vornehmlich vom rechten Rand, sowie Vereine und Organisationen, die sich nur selten offen zeigen und deren Ziele - mehr oder weniger verdeckt – sich ganz klar gegen Klimaschutz und die Energiewende richten. Das gilt natürlich nicht für alle Bürger*innen die gegen die Windräder im Forst sind.

Wir nehmen aber wahr, dass der Verein für Landschaftspflege und Artenschutz in Bayern e.V. (VLAB) und die Bundesinitiative Vernunftkraft (Deutschlandweite organisierte Windradbekämpfer) die Gegner der Energiewende unterstützt, und dass es eine enge Zusammenarbeit mit der Gegnerschaft im Höhenkirchner und Hofoldingener Forst gibt. Grundsätzlich geht es gegen Windenergie immer und überall und um die Leugnung des menschengemachten Klimawandels. Die Schutzgemeinschaft Ebersberger Land und deren Mitstreiter*innen haben belegbar gegen das Windrad in Bruck gekämpft und werden gegen jedes weitere Windrad jedes mögliche Geschütz auffahren, egal wo im Landkreis und darüber hinaus. Fakten werden verdreht, politische Zusagen von vorneherein als Lüge abgetan, längst widerlegte Gerüchte und Mythen wieder gestreut und mit den Ängsten und Sorgen der Bürger*innen gespielt ^(1, 2).

Viele von Ihnen haben sich bereits eindeutig für Klimaschutz positioniert, andere warten mit klaren Aussagen ab. Wir möchten Sie heute bitten, klar Stellung zu beziehen!

Das Bundesverfassungsgericht hat gerade eben bestätigt, dass Klimaschutz ein Grundrecht unserer Kinder ist. Wenn wir das Pariser Klimaschutzabkommen einhalten wollen und die Erderhitzung auf möglichst 1,5 Grad gegenüber der vorindustriellen Zeit begrenzen wollen, dann müssen wir schnellstmöglich raus aus den fossilen Energien. Unser CO₂-Budget reicht bei gleichbleibenden Emissionen noch für knappe 7 Jahre. (Siehe SZ Klimamonitor: <https://projekte.sueddeutsche.de/artikel/wissen/klimawandel-aktuell-der-sz-klimamonitor-e203859/>).

Die Technologien, natürliche Ressourcen schonend zu nutzen, sind effizient, einsatzbereit und meist schon günstiger als fossile Energieerzeugung.

Es geht hier aber auch um eine Entscheidung, ob auch in Zukunft Horrorszenarien, Halbwahrheiten und Falschaussagen Raum gegeben wird und dadurch zum Teil nichtdemokratische Kräfte gestärkt werden oder ob eine Zusammenarbeit mit denjenigen stattfindet, die den notwendigen Umbau in eine auch für unsere Kinder lebenswerte Zukunft mitgestalten wollen.

Beziehen Sie klar Stellung, übernehmen Sie Verantwortung und werben Sie für eine Zukunft mit regionaler & sauberer Energie! Bekennen Sie sich klar zu JA zur Energiewende! JA zu einer enkelgerechten, fairen Zukunft! JA zu einer regionalen, sauberen Energieversorgung! JA zu den maximal 5 Windrädern im Forst! JA zu Klima- UND Artenschutz.

Für PRO Windenergie Ebersberger Forst
Christa Stewens (Staatsministerin a.D.), Hans Vollhardt, Hans Gröbmayr

(1) <https://www.landschaft-artenschutz.de/kein-windindustriegebiet-im-ebersberger-forst/>
<https://www.gegenwind-hoehenkirchnerforst.de>
[Windenergie: So verhindert die Anti-Windkraft-Bewegung neue Anlagen - DER SPIEGEL](#)